



Auf dünnen und dicken Rädern erfolgreich: Der Berner Sepp Freiburghaus macht nicht nur auf dem Mountainbike, sondern auch auf dem Zeitfahrvelo eine gute Figur.

Andreas Blatter

RAD: SEPP FREIBURGH AUS

Silber-Boy mit goldenen Träumen

Nicht nur querfeldein, auch auf asphaltiertem Terrain gehört Sepp Freiburghaus zu den Schnellsten. Trotz U23-SM-Silber ist er an der Strassen-WM in Mendrisio nur Ersatz. Den Anschluss an die Weltelite will er im Mountainbike schaffen.

40 Reisestunden in Flugzeug, Bus und Zug hat Sepp Freiburghaus hinter sich. Zu müde für eine kurze Ausfahrt auf dem Mountainbike fühlt er sich aber nicht. Gerade eben ist der Neuenegger von den Weltmeisterschaften in Canberra zurückgekehrt, im U23-Cross-Country-Rennen belegte er den 17. Platz.

«Es war kalt in Australien, gepaart mit dem böigen Wind war die gefühlte Temperatur nur etwa zehn Grad», erzählt er. Die Kälte habe ihm das Atmen erschwert. «Mit ein Grund dafür, dass ich keine Bäume ausreissen konnte.» Für Furore sorgte er indes im Sommer: Gleich zweimal stand er bei Schweizer Meisterschaften auf dem Podest – und zwar in zwei verschiedenen Disziplinen. Im Cross-Country gewann der 22-Jährige Anfang Juli Silber in der U23-Kategorie. Anderthalb Wochen zuvor verblüffte er an den Strassentitelkämpfen in Nyon sich und die Konkurrenz mit dem zweiten Rang im Zeitfahren. «In diesem Jahr habe ich keine zehn Tage auf der Zeitfahrmaschine trainiert. In-

sofern kam dieser Erfolg doch sehr überraschend.» Als SM-Zweiter hätte sich Freiburghaus eigentlich für die Strassen-Weltmeisterschaft in Mendrisio (23.–27. September) qualifiziert. Hätte – im Tessin ist er nämlich nur als Ersatzfahrer vorgesehen. «An den Schweizer Meisterschaften waren die Zeitabstände äusserst gering, deshalb führte der Verband ein zusätzliches Qualifikationsrennen durch. Letztlich wurde ein Athlet mit besseren Perspektiven nominiert», erklärt Freiburghaus. Ironie der Geschichte: Das Qualifikationsrennen gewann der Berner, der Vorsprung auf den zwei Jahre jüngeren Nino Oeschger war aber wiederum minimal. «Der Start an der Heim-WM wäre verlockend

gewesen. Ich mache aber kein Tamtam daraus und kann den Entscheid akzeptieren.»

Grosse interne Konkurrenz

Den Durchbruch in die Weltspitze traut sich Freiburghaus ohnehin nur im Mountainbike zu. Das eine oder andere Zeitfahren wird er aber auch in Zukunft bestreiten. «Ich kann von dieser Vielseitigkeit nur profitieren. Sowohl im Zeitfahren als auch im Cross-Country fährt man während der gesamten Renndauer an der Schwelle zum roten Bereich. Taktiert wird hingegen nur bedingt.» Kommende Saison steht für Sepp Freiburghaus der Übertritt in die Elite-Kategorie an. Rund drei Jahre will sich der Berner für «den entscheidenden Karriereschritt»

Zeit lassen. «Technisch habe ich noch Steigerungspotenzial», sagt der gelernte Stromer, der im nächsten Jahr die gesamte Weltcup-Saison bestreiten wird. Aus dem elften Rang beim anspruchsvollen besetzten Rennen auf dem Gurten schöpft er die nötige Zuversicht. Sich in der Szene zu etablieren dürfte jedoch kein leichtes Unterfangen werden. Allein die landesinterne Konkurrenz ist gross; die Schweizer Armada, angeführt vom erst 23-jährigen Nino Schurter, zählt derzeit sechs Athleten in den besten fünfzehn der Weltrangliste. «Der Kampf um die WM- und EM-Startplätze wird brutal werden», weiss Freiburghaus. Eine Situation, wie sie vor kurzer Zeit etwa die österreichischen Skifahrer kannten.

Die Bereitschaft, unzählige Kilometer abzuspuhlen, sei seine grösste Stärke, sagt Sepp Freiburghaus, der vor zehn Jahren einen schweren Unfall erlitt und dabei das linke Augenlicht verlor. Ein Handicap, welches sich auf den kurvenreichen Strecken über Wald- und Kieswege auswirkt. Darüber will das Nationalmannschaftsmittglied aber nicht viele Worte verlieren. «Ich will nicht spekulieren, wie viel schneller ich wäre, wenn ich über eine hundertprozentige Sehfähigkeit verfügen würde. Es gilt, das Beste daraus zu machen. Ich sage nicht, dass ich einmal Weltmeister werden kann. Aber ich träume davon.»

PHILIPP RINDLISBACHER